

Medieninformation

63/2024

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 7. Mai 2024

Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen 2022 in Sachsen um 5,8 Prozent bzw. 1.286 Euro gestiegen

Im Jahr 2022 standen der sächsischen Bevölkerung im Durchschnitt 23.536 Euro pro Kopf für Konsum und Sparen zur Verfügung. Im Vergleich zu 2021 entsprach dies einem Anstieg von 5,8 Prozent bzw. 1.286 Euro. Damit erhöhte sich das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen seit dem Jahr 2015 um knapp 27 Prozent (Deutschland +22 Prozent). Gemessen am Bundesdurchschnitt 2022 in Höhe von 25.830 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner lag Sachsen bei rund 91 Prozent von diesem Niveau bzw. 2.294 Euro darunter. Bundesweit stieg das Pro-Kopf-Einkommen um 5,6 Prozent und dies entsprach auch dem Zuwachs in Westdeutschland (ohne Berlin). Das Plus in Ostdeutschland (ohne Berlin) lag mit 5,7 Prozent minimal darüber. In Berlin fiel die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens mit 4,9 Prozent im regionalen Vergleich unterdurchschnittlich aus.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Sachsen hatte 2022 ein Volumen von rund 95,7 Milliarden Euro bzw. 6,2 Prozent mehr als im Vorjahr (Tabelle Seite 3). Maßgeblich für diese Entwicklung waren die genau wie im gesamtdeutschen Vergleich gestiegenen Primäreinkommen sowie das etwas stärkere Plus bei den monetären Sozialleistungen. Entgegengesetzt wirkten vor allem die in Sachsen 2022 deutlicher gestiegenen Nettosozialbeiträge. Im Bundesdurchschnitt ist das verfügbare Einkommen um 6,3 Prozent gestiegen, in den westdeutschen Ländern ohne Berlin um 6,4 Prozent. In den fünf ostdeutschen Ländern fiel der Anstieg mit 6,1 Prozent etwas geringer aus. Eine ostdeutsche Besonderheit zeigt immer noch die Zusammensetzung des Primäreinkommens. Während der Anteil des Arbeitnehmerentgelts 2022 in Sachsen rund 81 Prozent betrug (fünf ostdeutsche Flächenländer rund 80 Prozent), lag dieser Anteil in den westdeutschen Ländern (ohne Berlin) bei rund 76 Prozent. Ursache hierfür sind die deutlich höheren Vermögenseinkommen in den westdeutschen Ländern. Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ publiziert die Ergebnisse zum verfügbaren Einkommen vergleichbar ab dem Jahr 1991.

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

X: @Statistik_SN

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter

[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Auskunft erteilt: Frau Hesse, Tel.: 03578 33-3410

Daten sind für Sachsen sowie alle Länder und Deutschland erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/verfuegbares-einkommen.html> und

<https://www.statistikportal.de/de/vgrdl>

Abb. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner/-in²⁾ 2022 nach Ländern³⁾

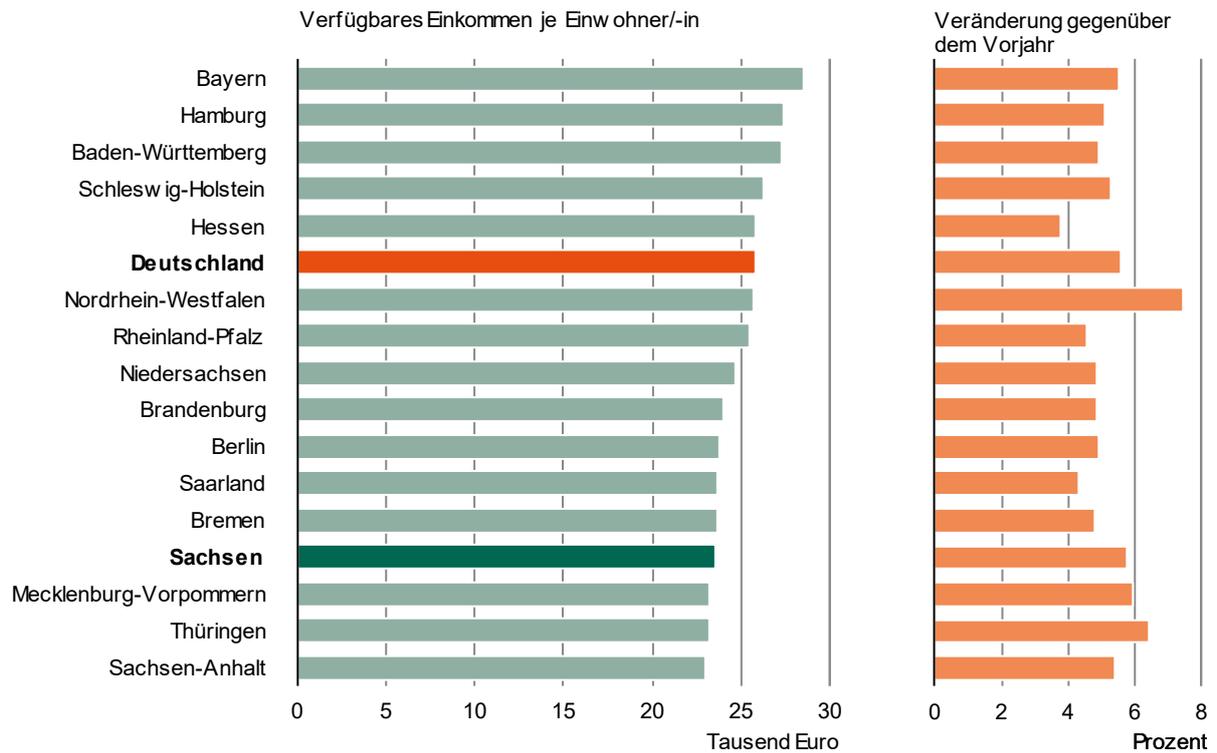
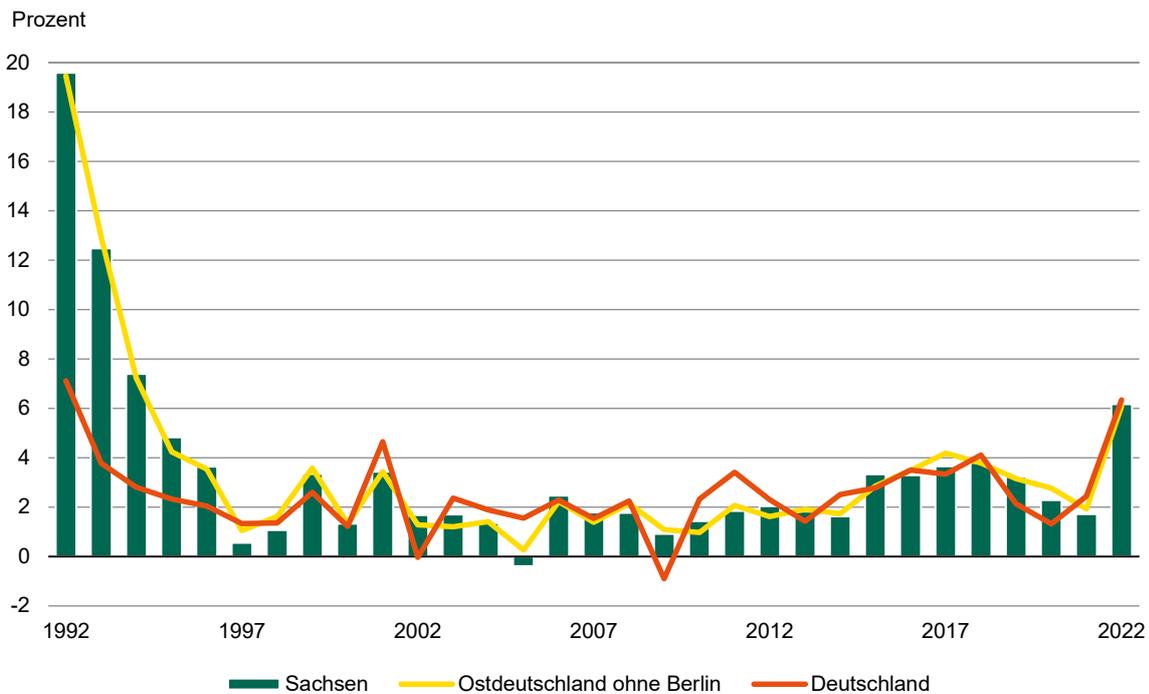


Abb. 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ ab 1992³⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.
 2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.
 3) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.
 Berechnungsstand: August 2023 (VGR des Bundes).

Tab. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2022 nach Ländern²⁾

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in ³⁾		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mio. EUR	%		EUR	%	
Baden-Württemberg	305.500	+5,7	14,1	27.271	+4,9	105,6
Bayern	377.876	+6,5	17,5	28.469	+5,5	110,2
Berlin	88.491	+6,2	4,1	23.811	+4,9	92,2
Brandenburg	61.280	+5,7	2,8	23.979	+4,9	92,8
Bremen	16.087	+5,2	0,7	23.634	+4,8	91,5
Hamburg	51.253	+6,2	2,4	27.364	+5,1	105,9
Hessen	164.037	+4,6	7,6	25.860	+3,8	100,1
Mecklenburg-Vorpommern	37.686	+6,5	1,7	23.266	+6,0	90,1
Niedersachsen	199.144	+5,8	9,2	24.635	+4,9	95,4
Nordrhein-Westfalen	462.429	+8,1	21,4	25.645	+7,5	99,3
Rheinland-Pfalz	105.305	+5,3	4,9	25.480	+4,6	98,6
Saarland	23.352	+4,8	1,1	23.648	+4,3	91,6
Sachsen	95.665	+6,2	4,4	23.536	+5,8	91,1
Sachsen-Anhalt	50.036	+5,5	2,3	22.974	+5,4	88,9
Schleswig-Holstein	77.130	+6,0	3,6	26.256	+5,3	101,6
Thüringen	49.197	+6,6	2,3	23.229	+6,4	89,9
Deutschland	2.164.467	+6,3	100	25.830	+5,6	100
Westdeutschland mit Berlin	1.870.604	+6,4	86,4	26.250	+5,6	101,6
Westdeutschland ohne Berlin	1.782.113	+6,4	82,3	26.384	+5,6	102,1
Ostdeutschland mit Berlin	382.354	+6,1	17,7	23.527	+5,5	91,1
Ostdeutschland ohne Berlin	293.863	+6,1	13,6	23.442	+5,7	90,8

Tab. 2 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ in Sachsen, in Ostdeutschland und in Deutschland 2022²⁾

Merkmal	Sachsen		Ostdeutschland ohne Berlin		Deutschland	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	79.946	+5,5	246.238	+5,6	2.023.565	+5,5
Nettobetriebsüberschuss, Selbstständigeneinkommen	+ 7.533	-0,3	25.733	+2,9	208.907	-3,7
Vermögenseinkommen (saldiert)	+ 11.823	+21,5	35.046	+21,9	403.997	+20,1
Primäreinkommen	= 99.302	+6,7	307.017	+7,0	2.636.469	+6,7
Empfangene monetäre Sozialleistungen	+ 37.764	+2,2	118.589	+2,0	688.611	+1,7
Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	- 12.846	+6,2	39.841	+6,3	392.570	+7,9
Nettosozialbeiträge	- 30.760	+5,7	98.894	+6,4	815.285	+4,8
Sonstige laufende Transfers (saldiert) ⁴⁾	+ 2.205	x	6.992	x	47.242	x
Verfügbares Einkommen	= 95.665	+6,2	293.863	+6,1	2.164.467	+6,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.

3) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

4) Insbesondere Nichtlebensversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien für Nichtlebensversicherungsleistungen.

Berechnungsstand: August 2023 (VGR des Bundes).